

1. Hinweise zur Montage

- Montage nur nach G.U-Kundenzeichnung.
- Die Profile müssen nach allen Fräsarbeiten gründlich ausgeblasen werden (Späne).
- Der Drückerstift muss in seiner Achse genau fluchten und spannungsfrei sitzen.
- Der Profilzylinder muss genau fluchten, ansonsten ist eine Schwergängigkeit möglich.
- Die Falzlufte von ± 1 mm muss eingehalten werden.
- Es muss darauf geachtet werden, dass die Kennkerbe vom Schließblech exakt mit der Kennkerbe des Schlosses fluchtet.
- Unsachgemäßes zu starkes Anziehen des Beschlages oder eine ungenügende Positionierung kann zu Funktionsstörungen des Schlosses führen.
- Nach allen Montagearbeiten an der Türe muss über Falzluftebegrenzer gewährleistet sein, dass auf dem Transportwege, bis zum Einbau vor Ort, der Flügel sich gegenüber dem Rahmen nicht bewegen kann (dadurch werden Beschädigungen an den Verriegelungspunkten vermieden).
- Weitere Montagehinweise siehe Darstellungen auf Seite 4.

2. Spezielle Punkte zum Betrieb des Secury Automatic/Secury 19 und 21 Panik

2.1 Allgemein

- Nach der Schlossmontage in der Türe müssen beim Secury Automatic/Secury 19 und 21 Panik die Fallenriegel auf ihrer Rückseite mit einem nicht harzenden Fett in ganz ausgeschlossenen Zustand gefettet werden.
- Die Fallenriegel müssen frei in die dafür vorgesehenen Aussparungen einlaufen können.
- Die Zugstangen müssen sich immer frei hinter dem Schlosstulp bewegen können (Vermeiden von schräg eingedrehten Befestigungsschrauben, keine Verwendung von zu großen Schrauben, Verklemmungen vermeiden, Abstand zu elektrischen Kabeln vorsehen).
- Die Fallenriegel dürfen bei offener Tür nicht ausgelöst bzw. vorgeschlossen sein.
- Bei geöffneter Tür kann das Schloss auf einwandfreie Funktion geprüft werden:
 - Auslösen der Fallenriegel durch Drücken des Auslösehebels in Riegelrichtung. Die Fallenriegel fahren auf 20mm aus.
 - Die Fallenriegel müssen jetzt gegen Zurückdrücken gesichert sein (Test durch Gegendrücken mit max. 20N). Der Hauptfallenriegel, bei allen zweiflügeligen Schlössern, wie Secury 2111, 1911 usw., ist nicht gegen Zurückdrücken gesichert (keine Fallensperre).
 - Fallenriegel nach dem Test unbedingt mit dem Drücker oder Wechsel (bei Panik-Wechselfunktion E) wieder zurückziehen.

2.2 Fallenriegel-Schloss mit Selbstverriegelung und Panik-Wechselfunktion E

für einflügelige Türen: **Secury Automatic, Secury 1916, Secury 2116**

für zweiflügelige Türen: **Secury 1919, Secury 2119**

Funktion:

- beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt!
- in dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit (Panik-Funktion) und von außen mit dem Schlüssel geöffnet werden.

Hinweis:

- für Türbeschlag mit feststehendem Knopf auf der Außenseite der Tür.
- Kombination mit elektrischem Türöffner nicht möglich → jedoch Ausführung mit A-Öffner lieferbar.
- bei Secury Automatic: Bei Verstellung des Austauschstückes müssen die Schließplatten bzw. Riegelplatten an die neue Einstellung angepasst werden.

2.3 Fallenriegel-Schloss mit Selbstverriegelung und Panik-Umschaltfunktion B

für einflügelige Türen: **Secury 1910, Secury 2110**

für zweiflügelige Türen: **Secury 1911, Secury 2111**

Funktion:

- beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt!
- in dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit geöffnet werden (Panik-Funktion).
- durch eine Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung wird der außenseitige Türdrücker gekuppelt, so dass der Durchgang von außen und innen möglich ist.
- durch eine Schlüsselbetätigung in Abschließrichtung wird wieder die Grundstellung hergestellt.

Hinweis:

- Türbeschlag (beidseitig Drücker) mit geteiltem Drückerstift erforderlich.
- Panikfunktion einwärts lieferbar.
- Kombination mit elektrischem Türöffner nicht möglich → jedoch Ausführung mit A-Öffner lieferbar.

2.4 Fallenriegel-Schloss mit Selbstverriegelung und Panik-Schließzwangfunktion C

für einflügelige Türen: **Secury 1912, Secury 2112**

für zweiflügelige Türen: **Secury 1913, Secury 2113**

Funktion:

- beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt!
- in dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit geöffnet werden (Panik-Funktion).
- durch eine Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung bis Anschlag wird der außenseitige Türdrücker gekuppelt, so dass der Durchgang von außen und innen möglich ist.
- durch Schlüsselabzug wird automatisch die Grundstellung hergestellt.

- Hinweis:**
- Türbeschlag (beidseitig Drücker) mit geteiltem Drückerstift erforderlich.
 - Kombination mit elektrischem Türöffner nicht möglich → jedoch Ausführung mit A-Öffner lieferbar.

2.5 Fallenriegel-Schloss mit Feststellfunktion und Panik-Wechselfunktion E

für einflügelige Türen: **Secury 1966, Secury 2166**

für zweiflügelige Türen: **Secury 1967, Secury 2169**

- Funktion:**
- beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt!
 - in dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit (Panik-Funktion) und von außen mit dem Schlüssel geöffnet werden.
 - durch eine Schlüsselbetätigung in Abschließrichtung, bei zuvor bis zum Endanschlag betätigtem Drücker, wird die Feststellfunktion eingeschaltet. Die Fallenriegel sind im Offenzustand arretiert, so dass beidseitiger, ungehinderter Durchgang ohne Schlüssel- und Drückerbetätigung möglich ist.
 - durch eine Schlüsselbetätigung in Aufschließrichtung wird die Grundstellung erreicht.

- Hinweis:**
- für Türbeschlag mit feststehendem Knopf auf der Außenseite der Tür.
 - Kombination mit elektrischem Türöffner nicht möglich → jedoch Ausführung mit A-Öffner lieferbar.

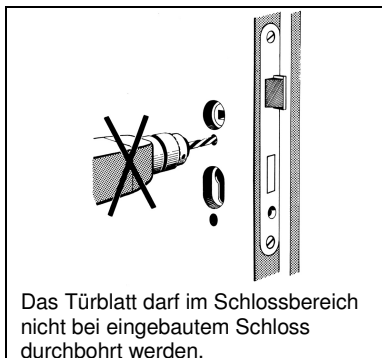
3. Fetten der Schlösser

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge sind mindestens jährlich zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Empfohlen wird eine monatliche Funktionskontrolle des Paniktürverschlusses. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen. Zugelassen sind auch nur nicht harzende Fette (z.B. LUMO Spezialfett 8559/1 von Zeller+Gmelin). Bei selbstverriegelnden Schlössern ist vor allem die Fallenrückseite der Haupt- (bei Secury 19 und 21) und Zusatzfallenriegel **mindestens 1x jährlich zu fetten**.

Diese Montage- und Wartungsanleitung bitte dem Benutzer übergeben!

Hinweis:

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt die Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung oder Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge/BKS GmbH darf dieses Dokument weder vollständig noch in Auszügen kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden.



Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.



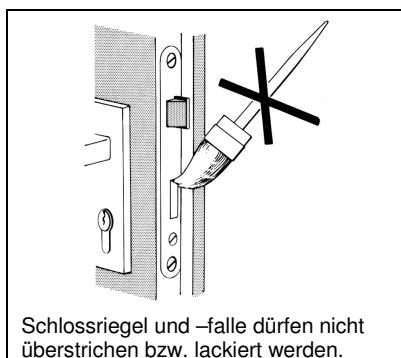
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen oder angehoben werden.



Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen betätigt werden.



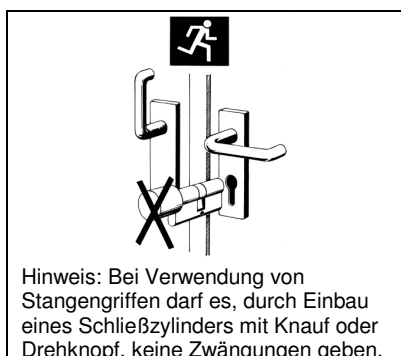
Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden.



Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker nur eine Kraft von maximal 150 N aufgebracht werden.



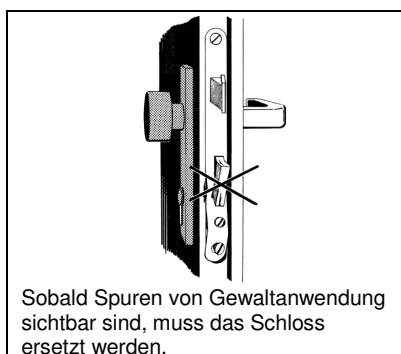
Bei Flucht- und Paniktürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



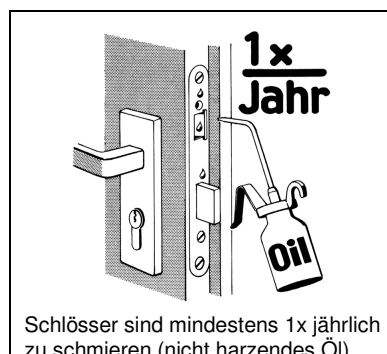
Hinweis: Bei Verwendung von Stangengriffen darf es, durch Einbau eines Schließzylinders mit Knauf oder Drehknopf, keine Zwängungen geben.



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Sobald Spuren von Gewaltausübung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert

Telefon (0 71 56) 301-0
Telefax (0 71 56) 301-293

Telefon (0 20 51) 201-0
Telefax (0 20 51) 201-431

www.g-u.de

www.bks.de